

Medienmitteilung, 11. Mai 2016

ZHAW School of Management and Law

Hedge Funds 1. Quartal 2016 - Einbussen nicht nachhaltig

Trotz der Erholung im März schloss das 1. Quartal, gemessen am HFRI Fund Weighted Composite Index, erstmals seit 2008 mit einem leichten Minus von 0.7%. Das Kapital der Anleger konnte aber besser abgesichert werden als an den weltweiten Aktienmärkten, und dies bei weit geringerer Volatilität. Für die ersten vier Monate des Jahres wurde bereits wieder die Gewinnzone erreicht. Die Kapitalabflüsse im 1. Quartal von 15.1 Mrd. \$ (HFR) repräsentierten weniger als 0.6% des globalen Hedge-Fund-Vermögens. Gleichzeitig schaffte es der grösste kotierte Hedge Fund Anbieter, einen Neugeldzufluss zu erzielen. Wie der quartalsweise publizierte Schweizer Pensionskassen Index der Credit Suisse indiziert, hat sich in den letzten zwei Jahren die Hedge Fund Allokation stetig von 2.0% auf 2.6% erhöht.

Der schwache Jahresauftakt an den weltweiten Finanzmärkten erwischte auch manche Hedge Funds auf dem falschen Fuss. Die stürmischen Monate Januar und Februar setzten Aktien und Energiepreise unter Druck, während die Rentenmärkte als sichere Häfen wiederentdeckt wurden. Im derzeitigen Umfeld kommt die Identifikation von fundamentalen Faktoren, welche den Erfolg von Equity Long/Short Strategien bestimmen, wenig zum Tragen, weil sich die Titel eher im Gleichschritt bewegen. Equity Strategien gehörten denn auch im 1. Quartal trotz kräftiger Erholung im März zu den Verlierern. Demgegenüber konnten sich Macro Hedge Funds mit Trend-Follower Ansätzen und CTAs mit systematisch-diversifizierten Strategien positiv in Szene setzen. Untenstehende Renditetabelle illustriert, dass CTAs und Equity Strategien klare Gegenpole bilden: Stehen CTAs an der Spitze, so bilden Equity Strategien jeweils das Schlusslicht - und umgekehrt.

Nettorenditen von Single Manager Hedge Funds nach Strategie

Januar 16		Februar 16		März 16		Q4 2015		Q1 2016	
CTAs	0.92%	CTAs	1.72%	Equity Strategien	3.68%	Equity Strategien	1.99%	CTAs	1.33%
Macro Strategien	0.24%	Macro Strategien	0.72%	Event Driven	2.79%	Multi-Strategy	1.66%	Macro Strategien	1.05%
Kredit Strategien	-1.02%	Multi-Strategy	0.22%	Kredit Strategien	2.34%	Relative Value	1.14%	Kredit Strategien	0.45%
Relative Value	-1.03%	Event Driven	-0.30%	Relative Value	1.42%	Event Driven	0.56%	Relative Value	-0.17%
Multi-Strategy	-1.25%	Equity Strategien	-0.47%	Multi-Strategy	0.80%	Macro Strategien	0.06%	Multi-Strategy	-0.24%
Event Driven	-3.04%	Relative Value	-0.54%	Macro Strategien	0.09%	Kredit Strategien	0.00%	Event Driven	-0.64%
Equity Strategien	-4.27%	Kredit Strategien	-0.82%	CTAs	-1.29%	CTAs	-0.70%	Equity Strategien	-1.22%

Quelle: Preqin Hedge Fund Online

Geldabflüsse im 1. Quartal - doch Diversifikation zahlt sich aus

Als Folge der Verunsicherung zogen die Anleger im 1. Quartal 2016 gemäss HFR rund 15 Mrd. \$ an globalen Hedge Fund Geldern ab, so viel wie seit 2009 nicht mehr. So liquidierte allein die Pensionskasse für Staatsangestellte der New York City mit Assets von über 54 Mrd. \$ ihr Hedge Fund Portfolio von 1.4 Mrd. \$. Dieser Entscheid, welcher mit enttäuschender Performance bei gleichzeitig hohen Gebühren begründet wurde, kam aufgrund der vorangehenden Dauerkritik seitens der Gewerkschaften und des New Yorker Bürgermeisters nicht unerwartet und ist wohl auch politisch zu begründen.

Es geht auch anders: Auf der Anbieterseite schaffte es der grösste kotierte Hedge Fund Anbieter Man, dank der starken Performance seines systematischen Trading Arms AHL einen kleinen Neugeldzufluss zu erzielen. Damit hat sich sein auf Diversifikation ausgerichtetes Geschäftsmodell in schwierigen Zeiten gut behauptet.

Schweizer Pensionskassen - Hedge Fund Bias grösser als erwartet

Der quartalsweise publizierte Schweizer Pensionskassen Index der Credit Suisse schlüsselt für das 1. Quartal 2016 zum ersten Mal die Aufteilung der alternativen Anlagen auf. Danach hat sich deren Anteil an den Gesamtvermögen in den letzten zwei Jahren von 4.9% auf 5.6% erhöht. Im gleichen Zeitraum stieg auch die Hedge Fund Allokation stetig von 2.0% auf 2.6%. Rückfragen bei Pensionskassen indizieren denn auch, dass man an individuellen Lösungen interessiert ist, wo die Kostensätze entsprechend angepasst werden können.

Zwei Beispiele gewichtiger Pensionskassen bestätigen diesen Trend: So setzt die Pensionskasse der Stadt Zürich, mit einem Vermögen von über 15 Mrd. CHF eine der „Grossen“ in der Schweiz, noch immer stark auf Hedge Funds, wie die Allokation von 9.4% per Ende März 2016 beweist. Die Pensionskasse Coop (verwaltete Vermögen: 8.7 Mrd. CHF) hebt in ihrem Geschäftsbericht für 2015 explizit hervor, dass die Überschussrendite der alternativen Anlagen gegenüber der strategischen Benchmark auf die Performance der Private Equity und Hedge Fund Anlagen zurückzuführen sei.

Ausblick: Trendumkehr zum Zweiten

Im April konnten Hedge Funds die im März erzielten Gewinne weiter ausbauen. Gesucht waren vor allem die Verlierer der „alten Stunde“, allen voran Anlagen in Energie Rohstoffe und Schwellenländer. Für die ersten vier Monate des Jahres erreichte der HFRI Fund Weighted Composite Index wieder ein Plus von +0.3%. In einem volatilen Umfeld schafften es Hedge Funds in den letzten zwölf Monaten fast durchwegs, das Kapital der Investoren besser abzusichern als an den weltweiten Aktienmärkten. Glaubt man der achten jährlichen Hedge Fund Umfrage der Credit Suisse, welche im März publiziert wurde, so werden denn auch 2016 rund 87% der globalen Investoren ihre Hedge Fund Engagements unverändert lassen oder sogar erhöhen.

Kontakt: Centre for Asset Management, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Tel. +41 58 934 70 14.